

SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH



EINBLICKE «BEGREIFBARE BAUKUNST»
Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur
Gastausstellung von FSB: 27. April - 6. Juni

Donnerstag, 26. April, 18 - 20 Uhr
Vernissage, Referat und Apéro
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referent:
Wolfram Putz, Architekt, Gründungspartner GRAFT, Berlin

Einleitung:
Wolfgang Reul, Leitung Architekturservice, FSB

Eintritt frei, Anmeldung bis 24. April 2018 an
thema@baumuster.ch

Mit der Ausstellung «begreifbare Baukunst» wird ein Blick auf das Miteinander von Architektur und einem ihrer kleinsten gestaltbaren Bestandteile geworfen: Den Türgriff. Türdrücker sind Architektur en miniature und spiegeln in Form und Gebrauch die gestalterische Haltung ihrer Entwerfer wider.



Bauhaus Türdrücker, Walter Gropius, Adolf Meyer, 1923

Vom Bauhaus bis heute

Im Zentrum der Ausstellung steht ein Original-Türgriff von Walter Gropius und Adolf Meyer, der sich als eine Design-Ikone des 20. Jahrhunderts heute noch grosser Beliebtheit erfreut. Darüber hinaus werden Türgriffe für Bauprojekte aus drei Jahrhunderten gezeigt: von Alvar Aalto bis Henry van de Velde, von Karl Friedrich Schinkel, ca. 1830 für Schloss Charlottenhof in Potsdam bis David Chipperfield für das neue Eingangsgebäude der Museumsinsel in Berlin.

Am Beispiel des Türgriffs macht die Ausstellung nicht nur Kulturgeschichte, sondern die ihr zugehörigen Entwurfs- und Bauauffassungen von Architekten und Designern und deren Vorlieben zu bestimmten Materialien und Materialkombinationen verständlich.



Make It Right, Projekt zum Wiederaufbau des Lower Ninth Ward, New Orleans, USA, GRAFT 2007

Eröffnungsreferat von Wolfram Putz, GRAFT Architekten

Zur Eröffnung der Ausstellung spricht Wolfram Putz, Gründungspartner von GRAFT. Zusammen mit Lars Krückeberg und Thomas Willemeit gründete er das Büro 1998 in Los Angeles. Seit 2001 unterhalten die Architekten eine Bürofiliale in Berlin, seit 2004 eine weitere in Peking. Insgesamt beschäftigt GRAFT rund 150 Mitarbeiter auf drei Kontinenten. Mit Bauvorhaben in Europa, China, den USA und Südamerika umspannt ihr Portfolio sämtliche Typologien von Stadtplanung, Plusenergiehäusern, Hotels und Interior Design sowie Gesundheitsarchitektur, klassischen Wohnungsbau und innovative Pop-Up-Konzepte für temporäre Bauten. Dazu kommt «the pursuit of happiness», denn ein Teil des Jobs als Architekt soll auch sein, Spass daran zu haben.



Einfamilienhaus „Shotgun“ für die Make it Right Foundation, New Orleans, USA, GRAFT 2009

Dennoch ist ihnen lokale Verankerung wichtig, um ihre umfassende Perspektive zu erden. Ihr Entwurfsansatz ist gekennzeichnet von Neugierde und dem Mut, das vermeintlich Geltende immer wieder zu hinterfragen und somit fortwährend eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Mit nachhaltigen Projekten sind GRAFT bedacht, durch Architektur einen

sozialen Beitrag zu leisten und faire Business-Modelle zu etablieren: Die „Make It Right Foundation“ setzt sich auch zehn Jahre nach den verheerenden Zerstörungen durch den Hurrikan Katrina für den Wiederaufbau von New Orleans ein. Derzeit entwickelt die Stiftung außerdem bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum für die Sioux- und Assiniboine-Indianer in Montana. Die Solarkiosk AG, 2009 gemeinsam mit Andreas Spiess gegründet, ermöglicht mit Tochtergesellschaften in Äthiopien, Kenia, Botswana, Tansania, Ruanda und Ghana die Stromversorgung ruraler Off-Grid-Regionen.

Zusammen mit der Politikerin Marianne Birthler wird GRAFT den deutschen Pavillion an der Architekturbiennale Venedig dieses Jahr kuratieren.



Solar Kiosk, Botswana, Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania, Ghana, Deutschland, GRAFT 2012-

Wolfram Putz

Der Gründungspartner von GRAFT, ist 1968 in Kiel geboren und wohnt heute in Berlin. Wolfram Putz studierte Architektur an der Technischen Universität Braunschweig und schloss als Dipl.-Ing. Arch. ab. Er machte seinen Master an der University of Utah, Salt Lake City und an dem Southern Californian Institute of Architecture, Los Angeles, USA. 1998 gründete er

das Büro GRAFT zusammen mit Lars Krückeberg und Thomas Willemeit. GRAFT hat zahlreiche nationale und internationale Preise gewonnen und im Laufe seines Bestehens internationale Beachtung erlangt.



Apassionata Park, München, GRAFT 2017-2018

FSB

Die Firma FSB (Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG) wurde vor über 135 Jahren gegründet und ist weltweit ein Synonym für ästhetisch und funktional hochwertige Systemlösungen für Türen und Fenster. FSB ist der Meinung, dass die Entscheidung für einen Türgriff immer im Kontext mit der umgebenden Architektur zu treffen ist. FSB motiviert dazu, sich gegen Einheitslösungen zu entscheiden: Das umfangreiche Sortiment hält adäquate Entwürfe für jedwede Ausprägung zeitgenössischer und klassischer Architektur bereit. Dabei zieht man nach wie vor die vier Gebote des «Greifens» zu Rate, die der Designer und Mitbegründer der Ulmer «Hochschule für Gestaltung» Otl Aicher vor 30 Jahren postulierte: Nur der Türdrücker wird seiner Aufgabe gerecht, der Daumenbremse, Zeigefingerkuhle, Ballenstütze und Greifvolumen aufweist.



Auswahl von FSB Türdrücker in der SBCZ

An die Biennale mit FSB

An der Biennale in Venedig ist FSB 2018 im Palazzo Contarini Polignac am Canal Grande für Architekten und Gestalter präsent. FSB verlost exklusiv in der SBCZ zwei Übernachtungen für zwei Personen in Venedig, Eintritt auf das Biennale Gelände und Teilnahme an exklusiven Events. Am Anlass Visitenkarte einwerfen und gewinnen!





KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
«Sonnenwende» Solarfassaden mit GFT Fassaden AG
und huggenbergerfries Architekten

Donnerstag, 19. April, 12:15-13.30 Uhr
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referenten:

Adrian Berger, Partner huggenbergerfries Architekten
Prof. Dr. Stephen Wittkopf, Vizedirektor HSLU T&A
Reto Dörig, Inhaber GFT Fassaden AG

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBCZ

facebook

Kalender